Die Mobilisierung von Wählerinnen und –Wählern mit familiärerer Migrationsgeschichte an der Wahlurne

Fact Sheet von Prof. Dr. Achim Goerres, Universitätsprofessor und Arbeitsgruppenleiter für Empirische Politikwissenschaft, Universität Duisburg-Essen, www.achimgoerres.de

23. Bocholter Forum für Migrationsfragen, Hamminkeln, 19.03.2023

Grundlagen

1. Wir reden in diesem Vortrag (fast nur) über deutsche Staatsbürger*innen, die das aktive Wahlalter erreicht haben. Diese können weitere Staatsbürgerschaften haben.
2. Definitionen:
    a. Wähler*innen mit familiärer Migrationsgeschichte (WfM) selbst nach Deutschland eingewandert (erste Einwanderungsgeneration)
    b. mindestens ein Elternteil, das nach Deutschland eingewandert (Kinder von Einwanderer*innen, zweite Generation)
    c. Einwander*innen der dritten (Enkel von Einwander*innen) und höheren Generation schwierig zu identifizieren
3. Der Anteil der WfM bei der Bundestagswahl: 2017: 10 %; 2021: 13 %. Unter den Erstwähler*innen 2021 ein Drittel
4. Gruppe der WfM immer diverser. Wissen viel über die großen Gruppen (z.B. Russlanddeutsche, Türkeistämmige) und wenig über kleine (z.B. Vietnamstämmige)
5. Lücke in der Wahlbeteiligung zwischen WfM und Wähler*innen ohne Migrationsgeschichte, bis zu 18 Prozentpunkte bei den Russlanddeutschen 2017

Was funktioniert: Erhöhung der Anzahl der Wahlberechtigten

6. Wahlrecht für Ausländer*innen, darunter kommunales Wahlrecht
7. Wahlrecht für jüngere Menschen
8. Klarer und zuverlässiger Zugang zur deutschen Staatsangehörigkeit

Was funktioniert: Erhöhung der Wahlbeteiligung unter Wahlberechtigten mit familiärer Migrationsgeschichte

9. Alles, was auch bei Menschen ohne familiäre Migrationsgeschichte funktioniert
10. Sprachkenntnisse des Deutschen
11. Aufwachsen in einer Familie, in der viel über deutsche Wahlen gesprochen wird
12. Formelle Bildung: Schule, Ausbildung, Hochschulstudium
13. Politische Bildung und politisches Wissen
14. Persönliche Netzwerke mit Menschen, die zur Wahl gehen und darüber reden
15. Persönliche Ansprache durch Parteien und Kandidat*innen
16. Ansprache durch Organisationen, die keine Parteien sind
17. Interventionen zur Erinnerung an Wahltermin

Was nicht funktioniert

18. Politische Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis oder als Spitzenkandidat*innen mit der gleichen familiären Migrationsgeschichte

Was wir noch nicht (genau) wissen

19. Die Wirkung von Diskriminierungserfahrung wegen Namens, Religion, Sprache oder Aussehen auf den Arbeits- und Wohnungsmärkten, mit Ämtern und im Alltag
20. Mehr und besser zugängliche Informationen zu Briefwahlunterlagen
21. Optisch ansprechendere Wahlbenachrichtigungen
22. Ansprache von Wähler*innen nach Einbürgerung in anderen Sprachen als Deutsch
23. Informationen und Unterstützung bei der Überprüfung des Wählerverzeichnisses

Zum Weiterlesen

Expertise für die Landeszentrale für Politische Bildung

Goerres, Achim/ Mayer, Sabrina J./ Elis, Jonas (2022): Die Wahlbeteiligung von Bürgerinnen und Bürgern mit familiärer Migrationsgeschichte. Möglichkeiten und Grenzen der Förderung, Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung): Essen. https://bit.ly/imges2_wahlbet

Goerres, Achim/Spies, Dennis C./Mayer, Sabrina J. (2018): Deutsche mit Migrationshintergrund bei der Bundestagswahl 2017: Erste Auswertungen der Immigrant German Election Study zu Deutschtürken und Russlanddeutschen, ResearchGate, https://bit.ly/imges_erste

Goerres, Achim, Sabrina J. Mayer, Dennis Spies, und Jonas Elis, M.A. 2022. "Wählerinnen Und Wähler Mit Einwanderungsgeschichte Im Bundestagswahlkampf: Erste Ergebnisse Der Immigrant German Election Study II (IMGES II) aus Duisburg Von Mai Bis November 2021." SocArXiv. April 9. https://doi.org/10.31235/osf.io/j72pb , https://bit.ly/imges2_erste

Das Fact Sheet ist ein öffentliches Dokument, das mein wissenschaftliches Wissen widerspiegelt. Meine Erkenntnisse beruhen fast ausschließlich auf gemeinsamen Arbeiten innerhalb der Immigrant German Election Study (https://bit.ly/imges2), seit 2016 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, mit dem 2021 verstorbenen Prof. Dr. Dennis C. Spies (Uni Düsseldorf), Prof. Dr. Sabrina J. Mayer (Uni Bamberg) und Jonas Elis M.A. (Uni Duisburg-Essen).